

# Als die Zeit noch in Ordnung war : die Post beschaffte auch 2H als Reisewagen

Autor(en): **Hopf, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 108

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037365>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

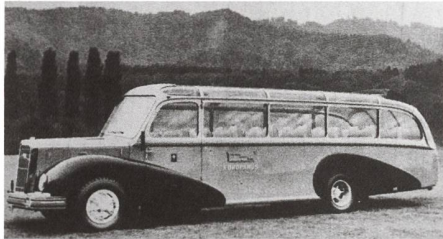
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Als die Zeit noch in Ordnung war

## Die Post beschaffte auch 2H als Reisewagen

Text und Fotos: Hans Hopf, Wittenbach  
Quelle: Rentsch; 80 Jahre Postauto



In den 50er Jahren entschied sich die Post mit der neu geschaffenen Fahrzeugkategorie «REISEWAGEN» auch Europabuslinien zu betreiben. Der Start dazu erfolgte mit fünf herkömmlichen Schnauzen Bussen FBW AN 40, P 2173-77 luxuriös karossiert durch Tüscher. Seitlich waren die Busse beschriftet mit EUROPABUS und im Innern fand man eine Sitzplatznummerierung gemäss internationaler Abmachung.

Als SAURER erfolgreich mit dem Bau des 2H begann, erweckte dieser Wagen auch das Interesse des Automobildienstes der PTT und beschaffte sich 1956 bei Saurer den ersten 2H. Mit dem P 2253 wurden umfangreiche Testfahrten durchgeführt. Um sicher zu sein, dass der 2H auch mit sämtlichen Pässen und Spitzkehren zu-rechtkommt, wurden am Stifserjoch Ver-suchsfahrten durchgeführt.



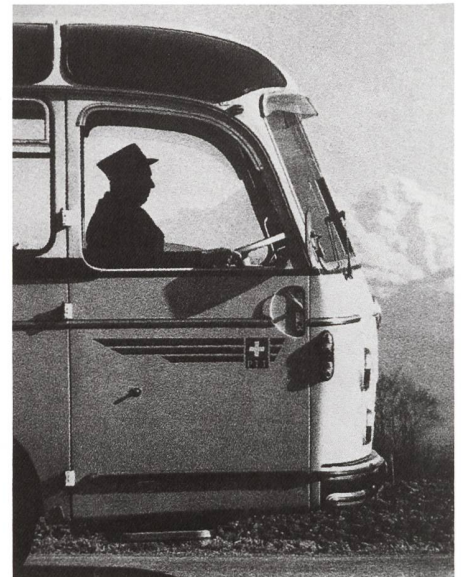
Die Spitzkehre Nr. 40 auf 2'566m verlangte Handarbeit

Im Nachlass unseres ehemaligen Mitgliedes Manfred Wenger, dem Konstrukteur des 2H, befanden sich auch einige Fotos dieses Testes. Allem Anschein nach war die Spitzkehre Nr. 40 mit Gestein zu eng, so dass Handarbeit angebracht war. Rechts im Bild (unten links) ist Manfred Wenger, der Mann mit der Zigarette ist Willi Bischoff, Inspektor im Automobildienst. Willi Bischoff und seine Nachfolger waren gern gesehene Leute im Autoverkauf und in der Technik bei Saurer. W.B. erzählte mir manchmal abends bei Besuchen in Arbon so manches Mysterium aus früheren Zeiten, so z.B. Büchsenauswechslung an BLD's über Nacht.

Aufgrund der positiven Testfahrten bestellte die PTT bei Berna acht weitere 2H's P 20700-20709. Karossiert durch R. & J. und Tüscher. Im Einsatz blieben diese 2H bis 1975.

Erst viele Jahre später, 1983, war der Name SAURER bei der Post im Sektor Reisewagen wieder anzutreffen: Aus

der grossen, letzten Sammelbestellung der RH wurden fünf Busse P 23350-54 abgezweigt und als Poly 3 mit Dachkanalbelüftung und verstellbaren Reisewagenschlafsesseln ausgerüstet. Aber leider zu spät.



Stolze Silhouette des 2H mit dem 1940-1984 verwendeten PTT Signet. Und ein «Pöstlerhut» wie z.Z. der A-Wagen



Böse Behauptung: Verstärkung der Motorbremsleistung, wenn man den Chauffeurhut aus dem offenen Fenster hielt